



## Blue Award 2012: Nominierte Projekte

### Übersicht

- **Nikhil Chaudhary**, Centre for Environmental Planning and Technology (CEPT University), Ahmedabad, Indien: *“Reverse Thrust”: Restructuring the Urban Fringes along Ring-Roads - Case of Nagpur City*
- **Gregor Fasching**, Technische Universität Wien: *A school for Anajô - Escola Anajô*
- **Veronika Holczer**, Technische und Wirtschaftswissenschaftliche Universität Budapest: *Shed Transformation in Markóc*
- **Chi Lu, Bin Xie, Zi’ang Wang, Shuo Liu**, Xi’an University of Architecture and Technology, China: *LIVING WITH EARTH - Demonstration Design Study of Ecological Architecture Suited for Poor Villages on China’s Loess Plateau*
- **Laura Marcheggiano**, Universität La Sapienza, Rom: *Gaay Nagar [Cow District]: Re-housing settlement project for an inclusive design*
- **Zsuzsanna Meszaros**, Moholy-Nagy Design Universität, Budapest: *Community Farm in Uszka*
- **Georg Pichler**, Technische Universität Graz: *DUMPLAB*
- **Vasilis Ingvar Raptis, Anna Vokali, Maria Pappa**, Nationale Technische Universität Athen: *Re-define the City*
- **Anna Roussou, Bhairavi Dhoot, Athanasia Vasdeki**, University of Edinburgh: *Embedding Food Urbanism*
- **Daniel Widman**, KTH Royal Institute of Technology, Stockholm: *Transformation*
- **Jinglang Xia, Dan Wang, Heyan Zhang, Jinlong Zhao**, Harbin Institute of Technology Shenzhen Graduate School, China: *Children’s Growth Path*

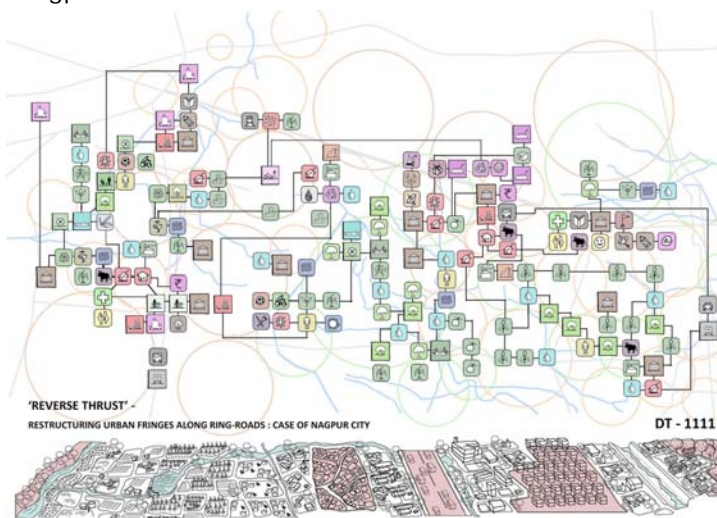


PRESSEINFORMATION  
Wien, 30. März 2012

## Nikhil Chaudhary

Centre for Environmental Planning and Technology (CEPT University), Ahmedabad, Indien:  
*“Reverse Thrust”: Restructuring the Urban Fringes along Ring-Roads - Case of Nagpur City*

Das Projekt entwickelt ein neues strategisches Konzept für eine nachhaltige Planung in einer schwierigen Umgebung – den urbanen Randbereichen der großen und schnell wachsenden Stadt Nagpur in Indien.



Entlang einer im Bau befindlichen Ringstraße greifen Urbanisation und unkontrollierte Zersiedelung um sich. Dies schädigt die natürlichen Ressourcen eines fragilen Ökosystems ebenso wie das wirtschaftliche Potenzial und die Lebensweise der Menschen. Das Projekt sieht eine endogene Entwicklung zur Steuerung urbanen Wachstums vor. Ländliches und die Natur gewinnen an Wert, sodass ein „Rück Schub“ grüner Elemente innerhalb urbaner Ausläufer entsteht.

© Nikhil Chaudhary

---

## Gregor Fasching

Technische Universität Wien: A school for Anajô - Escola Anajô



Gregor Fasching entwickelte ein integrales, nachhaltiges Konzept für die Konstruktion eines zweistöckigen Schulgebäudes aus Erde und Bambus für die NGO Fundação Anajô. Diese betreut eine Gruppe von ungefähr 100 Straßenkindern in der Stadt Guarabira im Bundesstaat Paraíba im Nordosten von Brasilien.

Der Fokus des Entwurfs liegt auf der Durchführbarkeit und Lebensfähigkeit eines sozialen Projekts, sowohl aus soziokultureller wie aus ökologisch-wirtschaftlicher Perspektive.

© Gregor Fasching



## Veronika Holczer

Technische und Wirtschaftswissenschaftliche Universität Budapest: *Shed Transformation in Markóc*



Auf der Suche nach einem Thema für ihre Abschlussarbeit fand Veronika Holczer in einem kleinen Dorf eine Aufgabe: die Gestaltung eines Gemeinderaums aus einem alten Schuppen.

Bei Aufenthalten im Dorf erkannte die Studentin, dass die DorfbewohnerInnen am stärksten durch gemeinsame Interessen verbunden sind. Der Gemeinschaftsbereich sollte also ein Ort gemeinsamer Arbeit und Unterhaltung sein. Als einfacher, linearer Raum ist die Struktur des Dorfes ein zu schützender Wert, und die architektonische Intervention bewahrt diese fast unverändert.

© Veronika Holczer

---

## Chi Lu, Bin Xie, Zi'ang Wang, Shuo Liu

Xi'an University of Architecture and Technology, China: *LIVING WITH EARTH - Demonstration Design Study of Ecological Architecture Suited for Poor Villages on China's Loess Plateau*



Das Projekt basiert auf einer wissenschaftlichen Studie, die durch Zustandsanalysen und thermische Computersimulationen ergänzt wird. Ausgangspunkt waren regional verfügbare Ressourcen und Techniken. Es zeigte sich, dass Bautechniken, welche die Bodenbeschaffenheit und natürliche einheimische Produkte in besonderer Weise berücksichtigen, sowohl im Hinblick auf die Kosten wie auf die Umweltperformance am effektivsten sind.

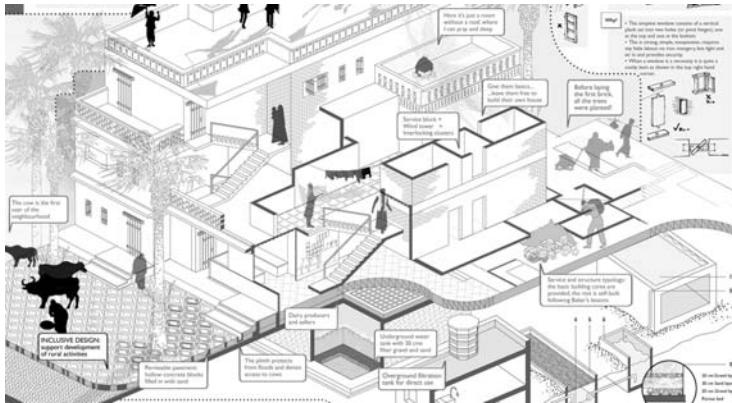
© Chi Lu, Bin Xie, Zi'ang Wang, Shuo Liu



## Laura Marcheggiano

Universität La Sapienza, Rom: *Gaay Nagar [Cow District]:  
Re-housing settlement project for an inclusive design*

Schwerpunkt des Projekts ist die Konzeption einer kostengünstigen Wohnhausanlage mit rund 200 Wohneinheiten, die einen nachhaltigen Lebensraum in der Peripherie von Ahmedabad schafft.



Die StadtbewohnerInnen haben ihre Verbindung mit der Natur verloren, der Landbevölkerung ist ihre Lebensgrundlage und ihr Land abhandengekommen. Können diese beiden gegensätzlichen Arten des Wohnens nebeneinander existieren? Ziel ist es, ein „inklusives Design“ zu schaffen, von dem alle Beteiligten in gleichem Maß profitieren.

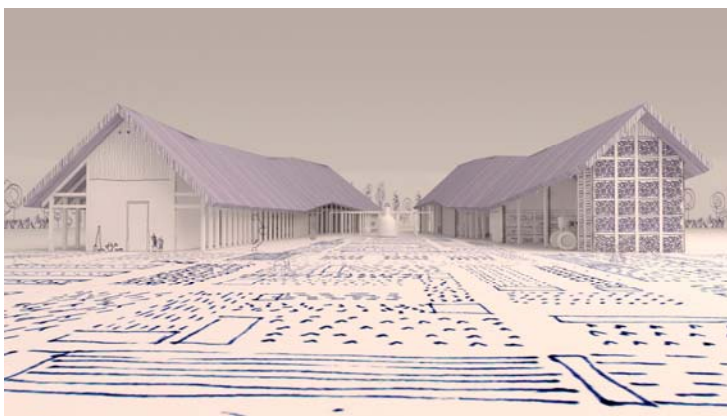
© Laura Marcheggiano

---

## Zsuzsanna Meszaros

Moholy-Nagy Design University, Budapest: *Community Farm in Uszka*

Ziel des Community-Bauernhofes ist es, ein nachhaltiges System für landwirtschaftliche und ausbildende Aktivitäten, für soziales Networking und die Weitergabe von Wissen aufzubauen.



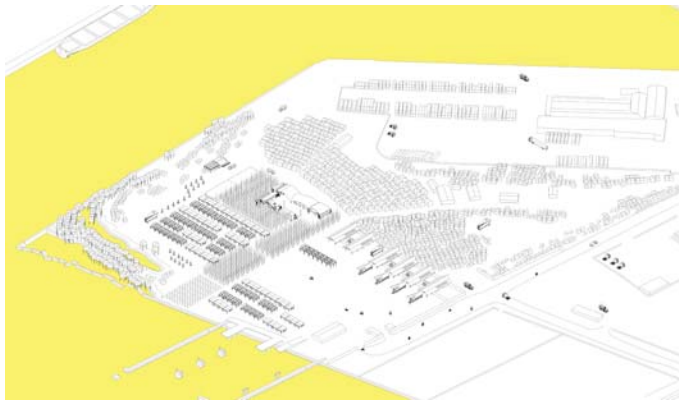
Die Landwirtschaft auf dem Hof und die Hof-Gebäude dienen als Modell für eine nachhaltige Lebensweise in dieser speziellen Region. Das Projekt will Funktionen des Wohnens, des sozialen Lebens, der Landwirtschaft und der Bildung auf einem Stück Land miteinander verbinden. Es führt die wirtschaftlichen und baulichen Traditionen der Region auf nachhaltige Weise fort.

© Zsuzsanna Meszaros



## Georg Pichler

Technische Universität Graz: DUMPLAB



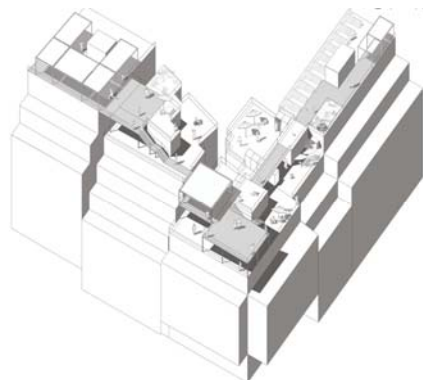
DUMPLAB entwickelt ein Modell für eine selbsterhaltende, dezentralisierte Müllverarbeitung im informellen Sektor. Das Projekt befasst sich mit einer autonomen Infrastruktur für BewohnerInnen von Mülldeponien. Im Sinne sozialer Geschäftsstrategien will es ihnen dabei helfen, größtmöglichen Gewinn aus ihrer Arbeit zu ziehen, indem sowohl die Arbeit an sich als auch die Lebensweise verbessert wird.

© Georg Pichler

---

## Vasilis Ingvar Raptis, Anna Vokali, Maria Pappa

Nationale Technische Universität Athen: Re-define the City



Das Projekt *Re-define the City* erforscht den urbanen Raum. Es will Methoden finden, wie sich Probleme des urbanen Raums identifizieren und Handlungen zu ihrer Lösung in einem Einzelsystem organisieren lassen. Die AutorInnen definieren den Begriff des „Einzelsystems“ als harmonisierte Handlungen, welche die Intervention im urbanen Raum strukturieren. Diese Aktionen sollen auf die Probleme reagieren und in die Stadt integriert sein, ohne deren Struktur zu zerstören.

© Vasilis Ingvar Raptis, Anna Vokali, Maria Pappa

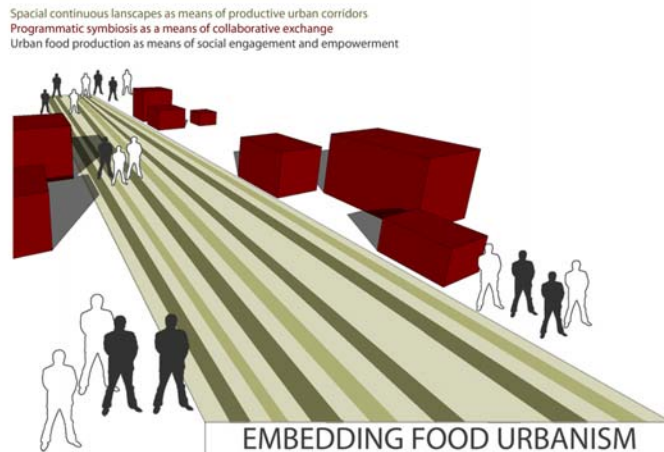


## Anna Roussou, Bhairavi Dhoot, Athanasia Vasdeki

University of Edinburgh: Embedding Food Urbanism

Die Aufgabe bestand darin, eine britische Stadt zu untersuchen und an Design-Szenarien im Maßstab eines Masterplans und eines Einzelgebäudes zu arbeiten. Dabei sollten komplexe

Fragestellungen des Orts und des Programms aus nachhaltiger Perspektive berücksichtigt werden.



Gegenstand des Projekts ist die Stadt Edinburgh und ihr Gegenpart Leith. Der Vorschlag setzt die Strategie der Continuous Productive Urban Landscapes (CPULs) als einen produktiven, urbanen Korridor ein, der das Regionale mit dem Supra-Regionalen durch soziale und ökologische Intensivierung, Biodiversität, nachhaltige Entwässerungssysteme und andere nachhaltige Systeme verbindet.

© Anna Roussou, Bhairavi Dhoot, Athanasia Vasdeki

---

## Daniel Widman

KTH Royal Institute of Technology, Stockholm: Transformation

Das Projekt zielt darauf ab, die transformierte Architektur in die regionale Gesellschaft und Landwirtschaft einzubinden. Sie soll als sozialer Arbeitsort dienen, mit besonderem Augenmerk auf den Bedürfnissen des Arbeiters: mit natürlichem Licht, Ausblicken und grünen Erholungsbereichen.



Dies soll durch regionales Wissen und Material sowie mit Low-tech, aber dauerhaften Lösungen erreicht werden. Der Vorschlag greift auf Sonne, Wind, Bäume und das Wasser zurück, um mit dem subtropischen Klima umzugehen, und versucht, die klimatischen Aspekte mit mehr oder weniger einfachen Mitteln zu lösen. Die Architektur ist eine Interpretation der regionalen Denkweise und setzt einheimische Materialien auf neue Weise ein.

© Daniel Widman



## Jinglang Xia, Dan Wang, Heyan Zhang, Jinlong Zhao

Harbin Institute of Technology Shenzhen Graduate School, China: *Children's Growth Path*



Kinder geben uns Grund zu Hoffnung. Ihre Bedürfnisse beim Aufwachsen sollten in unseren Gesellschaften verstärkt berücksichtigt werden.

Dieses Projekt will PlanerInnen dazu inspirieren, mehr auf die Wünsche von Kindern zu achten und kindergerechte Orte in ihre Vorschläge urbaner Environments zu integrieren. Das Projekt konzentriert sich ausschließlich auf einen Weg für Kinder, der alle ihre Wünsche berücksichtigt. Für diesen Weg erfanden die AutorInnen individuelle Themen.

© Jinglang Xia, Dan Wang, Heyan Zhang, Jinlong Zhao